

JOHANNES
BRAHMS
SÄMTLICHE WERKE

AUSGABE DER GESELLSCHAFT DER MUSIKFREUNDE IN WIEN

BAND 25

LIEDER UND GESÄNGE
FÜR EINE SINGSTIMME
MIT KLAVIERBEGLEITUNG

III

NEUN GESANGE	Op. 69 . .	Seite 1
VIER GESANGE	Op. 70 . .	Seite 35
FÜNF GESANGE	Op. 71 . .	Seite 46
FÜNF GESANGE	Op. 72 . .	Seite 63
ROMANZEN UND LIEDER FÜR EINE ODER ZWEI STIMMEN	Op. 84 . .	Seite 81
SECHS LIEDER	Op. 85 . .	Seite 100
SECHS LIEDER FÜR EINE TIEFERE STIMME	Op. 86 . .	Seite 116
ZWEI GESANGE FÜR EINE ALTSTIMME MIT BRATSCHEN	Op. 91 . .	Seite 132
FÜNF LIEDER FÜR EINE TIEFE STIMME	Op. 94 . .	Seite 149
SIEBEN LIEDER	Op. 95 . .	Seite 161
VIER LIEDER	Op. 96 . .	Seite 180
SECHS LIEDER	Op. 97 . .	Seite 192



BREITKOPF & HÄRTEL . WIESBADEN

DIE ERGEBNISSE DER KRITISCHEN REVISION SIND EIGENTUM DER VERLEGER

PRINTED IN GERMANY

REVISIONSBERICHT

NEUN GESÄNGE Op. 69.

VORLAGEN:

1. Die Originalhandschrift von Nr. 1 und Nr. 3 im Besitz der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien, beide Stücke auf einem Bogen (vier Seiten) neunzeiligen Notenpapiers in Querformat. Ohne Namenszug und Datum.

2. Die Originalhandschrift von Nr. 2 im Besitz der genannten Gesellschaft, ein Blatt neunzeiligen Notenpapiers in Querformat verschieden von dem obengenannten, so daß ersichtlich ist, daß dieses Lied erst später zwischen die unter 1 genannten eingereiht wurde. Ohne Namenszug und Datum.

3. Die Originalhandschrift von Nr. 4 im Besitz von N. Simrock G. m. b. H. in Berlin, zwei Blätter neunzeiligen Notenpapiers in Querformat. Ohne Namenszug und Datum.

Alle diese Handschriften tragen die Titel wie er im Druck ist und haben Plattenzeichen, dienten also als Stichvorlagen.

4. Des Komponisten Handexemplar der ersten Ausgabe im Besitz der genannten Gesellschaft. Diese Ausgabe erschien 1877 gleichzeitig mit der von Op. 70, 71 und 72 in der Sammlung »Lieder und Gesänge mit Begleitung des Pianoforte von Johannes Brahms«. Es folgen auf dem Titelblatt die Verzeichnisse der einzelnen Stücke von Op. 19, 46—49, 69—72. »Verlag und Eigentum von N. Simrock in Berlin.« Untertitel: »op. 69. Neun Gesänge« in zwei Heften (1—5 und 6—9). Verlagsnummern 7951 und 7952.

BEMERKUNGEN:

Zu Nr. 1. In der Handschrift lauten die Vortrags- und Tempo-bezeichnungen für die Singstimme »Unruhig«, für die Begleitung »Con moto ma grazioso«, für die Partie der linken Hand der Begleitung unter dem Text »Sagt, wie man ackern kann« schreibt die Handschrift »leggiere e dolce« vor, was die erste Ausgabe, wohl als selbstverständlich, unterläßt.

Zu Nr. 2. Das Tempo »Con moto« ist in der Handschrift bloß für die Begleitung vorgezeichnet; »Einfach« bei der Singstimme fehlt hier, ist also erst für den Druck gesetzt. Das Handexemplar verändert Con moto in Commodo. Auch das sost. . . in Takt 10 ist eine für die erste Ausgabe gemachte Änderung; die Handschrift zeigt eine \curvearrowright auf der ersten Note der Singstimme und eine ebensolche auf dem 3. Achtel der Begleitung.

Zu Nr. 3. Die Bezeichnungen »Bewegt« für die Singstimme und »Con moto« für die Begleitung stehen auch in der Handschrift.

Zu Nr. 4. Ursprünglich »Schnell und heimlich«, dann »Belebt und heimlich«, endlich wie im Druck bezeichnet. Die ersten drei Strophen stehen unter denselben Noten. Im ersten Takt der Singstimme standen ursprünglich auch Erleichterungsnoten (zu *fa* *cf* darunter *fgae*), die gestrichen wurden. Einzelne Vortragsbezeichnungen weichen unwesentlich ab.

Zum Ganzen. Die erste Ausgabe ist äußerst korrekt und war maßgebend. Im musikalischen Text stimmt sie mit den Handschriften vollkommen überein.

VIER GESÄNGE Op. 70.

VORLAGEN:

1. Die Originalhandschrift von Nr. 1 im Besitz von N. Simrock G. m. b. H. in Berlin, zwei Blätter neunzeiligen Notenpapiers in Querformat und mit blaugedruckter Randverzierung (sog. Widmungspapier), sorgfältige Reinschrift, aber ohne Titel; am Schluß: »An Fräulein Johanna Schwartz mit herzlichem Gruß J. Brahms. Wien, Febr. 77.«

2. Des Komponisten Handexemplar der ersten Ausgabe im Besitz der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien. Vgl. die Vorlage 4 zu Op. 69. Untertitel: »op. 70. Vier Gesänge.« Verlagsnummer 7953.

BEMERKUNGEN:

Die tadellose erste Ausgabe war maßgebend. Die vorliegende Reinschrift von Nr. 1 zeigt nur unwesentliche Abweichungen vom Druck, darunter auch offenbare Schreibversehen. Erwähnenswert ist allenfalls, daß hier in Takt 17 und 21 der Rhythmus der Singstimme $\bullet \bullet \bullet \bullet$ lautet.

FÜNF GESÄNGE Op. 71.

VORLAGE:

Des Komponisten Handexemplar der ersten Ausgabe im Besitz der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien. Vgl. die Vorlage 4 zu Op. 69. Untertitel: »op. 71. Fünf Gesänge.« Verlagsnummer 7954.

BEMERKUNG:

Die Vorlage ist fehlerlos und ohne nachträgliche Korrekturen.

FÜNF GESÄNGE Op. 72.

VORLAGE:

Des Komponisten Handexemplar der ersten Ausgabe im Besitz der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien. Vgl. die Vorlage 4 zu Op. 69. Untertitel: »op. 72. Fünf Gesänge.« Verlagsnummer 7955.

BEMERKUNG:

Bei Nr. 4 hat Brahms die einfache Tempobezeichnung der ersten Ausgabe »Bewegt« nachträglich im Handexemplar geändert und wie schon bei früheren Gesängen für die Singstimme eine deutsche, für die Begleitung eine italienische Bezeichnung gesetzt. Sonst enthält das Handexemplar nur unwesentliche Korrekturen.

ROMANZEN UND LIEDER Op. 84.

VORLAGEN:

1. Die Originalhandschriften von Nr. 1, 2, 3 und 5 im Besitz von Jérôme Stonborough in Wien. Jede auf einem Bogen (zwei

Blättern) neun- (Nr. 5 zehn-) zeiligen Notenpapiers in Querformat, Nr. 1 und 2 je drei, Nr. 3 und 5 je vier Seiten füllend. Titelüberschriften wie im Druck. Ohne Namenszug und Datum.

2. Des Komponisten Handexemplar der ersten Ausgabe im Besitz der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien. Diese Ausgabe erschien unter dem Titel »Romanzen und Lieder für eine oder zwei Stimmen mit Begleitung des Pianoforte von Johannes Brahms. op. 84.« (Folgen Überschriften und Anfangsworte.) »Verlag und Eigenthum von N. Simrock in Berlin. 1882.« Verlagsnummer 8298.

BEMERKUNGEN:

In Nr. 1 zu Anfang ist »con moto« ein späterer Zusatz. Takt 4 erster Akkord in der Handschrift



und an der Parallelstelle in der zweiten Strophe



Die letzten zwei Takte vor dem Eintritt der Durtonart lauteten ursprünglich in der Begleitung:



In Nr. 2 zeigt die Handschrift deutlich, daß die deutsche Vortragsbezeichnung der Singstimme, die italienische Tempobezeichnung dem Instrumente gilt; bei Brahms nicht ungewöhnlich. Das ist in der ersten Ausgabe, wo beide Bezeichnungen nur bei der Singstimme stehen, etwas verwischt. Takt 13 *p* in der Singstimme, *pp* in der Begleitung nach der Handschrift; die erste Ausgabe bringt nur das Erstere.

In Nr. 3, Takt 6 vor Schluß, und an derselben Stelle der ersten Strophe, läßt die Handschrift den Begleitungsakkord, wie im vorhergehenden Takt, erst nach der Viertelpause eintreten.

In Nr. 5, Takt 16, lautet in der Handschrift der Baß



Die in Klammern gesetzten kleinen Tempoveränderungen zu Anfang der 3., 5. und letzten Strophe stehen in der Handschrift, aber nicht in der ersten Ausgabe. Sie ergeben sich so ungezwungen aus dem Inhalt der gesungenen Worte, daß sie dem Komponisten als selbstverständlich erschienen sein mochten. Die selbständige Tenorstimme in den letzten neun Takten ist auch in der ersten Ausgabe klein gestochen, weil sie nur dann gilt, wenn das Stück von zwei Stimmen gesungen wird.

Die erste Ausgabe ist ganz fehlerfrei und war maßgebend.

SECHS LIEDER Op. 85.

VORLAGEN:

1. Die Originalhandschrift von Nr. 4 im Besitz von Jérôme Stonborough in Wien, 1 Blatt neunzeiligen Notenpapiers in Querformat, auf beiden Seiten beschrieben. Titelüberschrift wie im Druck; ohne Namenszug und Datum.

2. Des Komponisten Handexemplar der ersten Ausgabe im Besitz der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien. Diese Ausgabe

erschien unter dem Titel »Sechs Lieder für eine Stimme mit Begleitung des Pianoforte von Johannes Brahms. op. 85.« Folgen Überschriften und Anfangsworte. »Verlag und Eigenthum von N. Simrock in Berlin. 1882.« Verlagsnummer 8299.

BEMERKUNGEN:

In der Handschrift lautet die Tempobezeichnung von Nr. 4 »Con moto«. Einzelne Flüchtigkeiten der Handschrift sind in der ersten Ausgabe behoben; diese ist in allen Stücken durchaus sehr korrekt und war maßgebend.

SECHS LIEDER Op. 86.

VORLAGEN:

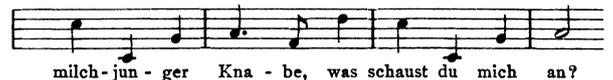
1. Vom Komponisten korrigierte Abschrift von Nr. 1 im Besitz von Frau von Balassa in Budapest.

2. Faksimile-Druck von Nr. 3 in der Sammlung »Musikalische Seltenheiten, Wiener Liebhaber-Drucke, Bd. 3. Johannes Brahms: Drei Lieder (Mainacht, Sapphische Ode, Nachtwandler) herausgegeben von Max Kalbeck. Verlag der Universal-Edition A.-G., Wien und New York. Verlagsnummer 7002.

3. Des Komponisten Handexemplar der ersten Ausgabe im Besitz der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien. Diese Ausgabe erschien unter dem Titel »Sechs Lieder für eine tiefere Stimme mit Begleitung des Pianoforte von Johannes Brahms. op. 86. (Folgen die Titelüberschriften und Anfangsworte.) Verlag und Eigenthum von N. Simrock in Berlin. 1882.« Verlagsnummer 8300.

BEMERKUNGEN:

Nr. 1 steht in der oben genannten Abschrift in Fdur. Die Melodie, die hier ursprünglich so lautete, wie sie im Druck steht, erscheint von Brahms korrigiert in:



milch-jun-ger Kna-be, was schaut du mich an?

und entsprechend:



Rats-herrn in der Stadt und al-le Wei-sen der Welt

Für die erste Ausgabe ist Brahms zur ursprünglichen Melodie zurückgekehrt.

Nr. 3 hatte ursprünglich, wie der Faksimile-Druck zeigt, die Tempobezeichnung »Etwas langsam«; der 2. Takt der 3. Strophe lautete ursprünglich:



sei-nen

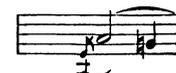
der 11. und 12. Takt in der rechten Hand der Klavierbegleitung



dementsprechend der 15. und 16. Takt



und der Baß im 17. Takt



Wir folgen der ersten Ausgabe, übernehmen nur einzelne genauere Vortragszeichen aus dem Faksimile-Druck.

Für das ganze Werk war die erste Ausgabe, an der auch das Handexemplar nichts ändert, maßgebend.

ZWEI GESÄNGE Op. 91.

VORLAGE:

Des Komponisten Handexemplar der ersten Ausgabe im Besitz der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien. Diese Ausgabe erschien unter dem Titel »Zwei Gesänge für eine Altstimme mit Bratsche und Pianoforte von Johannes Brahms. op. 91. Verlag und Eigenthum für alle Länder von N. Simrock in Berlin. 1884.« Verlagsnummer 8474.

BEMERKUNG:

Diese durchaus korrekte Ausgabe war maßgebend; der Komponist hat auch nachträglich nichts zu ändern gehabt.

FÜNF LIEDER Op. 94.

VORLAGEN:

1. Der bei Op. 86 erwähnte Faksimile-Druck.
2. Des Komponisten Handexemplar der ersten Ausgabe im Besitz der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien. Diese Ausgabe erschien unter dem Titel »Fünf Lieder für eine tiefe Stimme mit Begleitung des Pianoforte von Johannes Brahms. op. 94. (Folgen die Titelüberschriften und Anfangsworte.) Verlag und Eigenthum für alle Länder von N. Simrock in Berlin. 1884.« Verlagsnummer 8488.

BEMERKUNGEN:

Im Faksimile-Druck erscheint nur Nr. 4 und stimmt hier mit der ersten Ausgabe bis auf jede Kleinigkeit vollkommen überein. Die erste Ausgabe ist ganz fehlerfrei und war, da das Handexemplar keine nachträglichen Zusätze oder Veränderungen aufweist, maßgebend.

SIEBEN LIEDER Op. 95.

VORLAGE:

Des Komponisten Handexemplar der ersten Ausgabe im Besitz der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien. Diese Ausgabe erschien unter dem Titel »Sieben Lieder für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte von Johannes Brahms. op. 95. (Folgen

Wien, im Sommer 1926.

die Titelüberschriften und Anfangsworte.) Verlag und Eigenthum für alle Länder von N. Simrock in Berlin. 1884.« Verlagsnummer 8489.

BEMERKUNGEN:

In der ersten Ausgabe steht Nr. 3 mit einfacherer Begleitung als in späteren Drucken; aber Brahms hat in seinem Handexemplar diese Veränderungen nachträglich selbst eingezeichnet. Wir bringen beide Fassungen. Im übrigen war die erste Ausgabe maßgebend.

VIER LIEDER Op. 96.

VORLAGE:

Des Komponisten Handexemplar der ersten Ausgabe im Besitz der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien. Diese Ausgabe erschien 1886 unter dem von einer phantastischen Zeichnung von Max Klinger eingerahmten Titel »J. Brahms Vier Lieder für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte, opus 96. Verlag und Eigenthum für alle Länder von N. Simrock in Berlin.« Verlagsnummer 8626.

BEMERKUNG:

Die erste Ausgabe ist äußerst korrekt und war maßgebend.

SECHS LIEDER Op. 97.

VORLAGEN:

1. Die Originalhandschriften von Nr. 3, 4 und 5 (in Photographie) im Besitz des Viktor Millerschen Brahms-Museums in Gmunden, vier Seiten neunzeiligen Notenpapiers in Querformat.
2. Des Komponisten Handexemplar der ersten Ausgabe im Besitz der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien. Diese Ausgabe erschien unter dem Titel »J. Brahms op. 97. 6 Lieder für eine Singstimme mit Begl. d. Pianoforte. (Folgen eine phantastische Zeichnung von Max Klinger, die Titelüberschriften und die Namen der Dichter.) Verlag und Eigenthum für alle Länder von N. Simrock in Berlin. 1886.« Verlagsnummer 8627.

BEMERKUNGEN:

In Nr. 3 war, wie die Handschrift zeigt, die dritte Strophe ursprünglich ebenso behandelt, wie die erste und zweite. Nr. 4 zeigt in der Handschrift im 4. Takt der dritten Strophe ein poco rit . . . und ein  über den ganzen Takt; Nr. 5 als Tempobezeichnung »Bewegt«. Für uns war die sehr korrekte erste Ausgabe maßgebend.

Eusebius Mandyczewski.

EINSTIMMIGE LIEDER UND GESÄNGE

I. BAND

BRAHMS GESAMTAUSGABE BAND 23

6 Gesänge für eine Tenor- oder Sopranstimme. Op. 3	Seite
1. Liebestreu. <i>Reinick.</i> O versenk dein Leid	1
2 ^a . Liebe und Frühling I. <i>Hoffmann v. Fallersleben.</i> Wie sich Rebenranken schwingen. Ursprüngliche Fassung	4
2 ^b . — Spätere Fassung	6
3. — II. Ich muß hinaus	8
4. Lied. <i>Bodenstedt.</i> Weit über das Feld	11
5. In der Fremde. <i>Eichendorff.</i> Aus der Heimat	14
6. Lied. <i>Eichendorff.</i> Lindes Rauschen in den Wipfeln	16

6 Gesänge für eine Sopran- oder Tenorstimme. Op. 6	
1. Spanisches Lied. <i>Heyse.</i> In dem Schatten meiner Locken	20
2. Der Frühling. <i>Rousseau.</i> Es lockt und säuselt um den Baum	24
3. Nachwirkung. <i>Meißner.</i> Sie ist gegangen	26
4. Juchhe. <i>Reinick.</i> Wie ist doch die Erde so schön	28
5. Wie die Wolke nach der Sonne. <i>Hoffmann v. Fallersleben</i>	32
6. Nachtigallen schwingen. <i>Hoffmann v. Fallersleben.</i>	34

6 Gesänge. Op. 7

1. Treue Liebe. <i>Ferrand.</i> Ein Mägdlein saß am Meeresstrand	38
2. Parole. <i>Eichendorff.</i> Sie stand wohl am Fensterbogen	41
3. Anklänge. <i>Eichendorff.</i> Hoch über stillen Höhen	44
4. Volkslied. Die Schwälble ziehet fort	46
5. Die Trauernde. <i>Volkslied.</i> Mei Mueter mag mi net	47
6. Heimkehr. <i>Uhland.</i> O brich nicht, Steg	48

Lieder und Romanzen. Op. 14

1. Vor dem Fenster. <i>Volkslied.</i> Soll sich der Mond nicht heller scheinen	50
2. Vom verwundeten Knaben. <i>Volkslied.</i> Es wollt ein Mädchen früh aufstehn	53
3. Murrays Ermordung. <i>Schottisch.</i> O Hochland und o Südland	55
4. Ein Sonett. <i>Aus dem 13. Jahrhundert.</i> Ach könnt ich, könnte vergessen sie	58
5. Trennung. <i>Volkslied.</i> Wach auf, du junger Gesell	60
6. Gang zur Liebsten. <i>Volkslied.</i> Des Abends kann ich nicht schlafen gehn	63
7. Ständchen. <i>Volkslied.</i> Gut Nacht, mein liebster Schatz	64
8. Sehnsucht. <i>Volkslied.</i> Mein Schatz ist nicht da	66

5 Gedichte. Op. 19	Seite
1. Der Kuß. <i>Hölty.</i> Unter Blüten des Mais	67
2. Scheiden und Meiden. <i>Uhland.</i> So soll ich dich nun meiden	69
3. In der Ferne. <i>Uhland.</i> Will ruhen unter den Bäumen hier	70
4. Der Schmied. <i>Uhland.</i> Ich hör meinen Schatz	73
5. An eine Aeolsharfe. <i>Mörrike.</i> Angelehnt an die Epheuwand	74

Lieder und Gesänge von Aug. v. Platen und G. F. Daumer. Op. 32

1. Wie rafft ich mich auf in der Nacht	79
2. Nicht mehr zu dir zu gehen	85
3. Ich schleich umher betrübt und stumm	88
4. Der Strom, der neben mir verrauschte	89
5. Wehe, so willst du mich wieder, hemmende Fessel	92
6. Du sprichst, daß ich mich täuschte	95
7. Bitteres zu sagen denkst du	98
8. So stehn wir, ich und meine Weide	100
9. Wie bist du, meine Königin	103

Romanzen aus L. Tiecks Magelone. Op. 33

1. Keinen hat es noch gereut	107
2. Traun! Bogen und Pfeil sind gut für den Feind	110
3. Sind es Schmerzen, sind es Freuden.	116
4. Liebe kam aus fernen Landen	126
5. So willst du des Armen dich gnädig erbarmen?	132
6. Wie soll ich die Freude, die Wonne denn tragen?	136
7. War es dir, dem diese Lippen bebten	147
8. Wir müssen uns trennen	152
9. Ruhe, Süßliebchen, im Schatten der grünen, dämmern- den Nacht	158
10. Verzweiflung. So tönet denn, schäumende Wellen.	165
11. Wie schnell verschwindet so Licht als Glanz.	171
12. Muß es eine Trennung geben	175
13. Sulima. Geliebter, wo zaudert dein irrender Fuß?	178
14. Wie froh und frisch mein Sinn sich hebt.	183
15. Treue Liebe dauert lange	189

2. BAND

BRAHMS GESAMTAUSGABE BAND 24

4 Gesänge. Op. 43	Seite
1. Von ewiger Liebe. <i>Nach dem Wendischen. Wenzig.</i> Dunkel, wie dunkel in Wald und in Feld	1
2. Die Mainacht. <i>Hölty.</i> Wann der silberne Mond	7
3. Ich schell mein Horn ins Jammertal. <i>Altdeutsch.</i>	11
4. Das Lied vom Herrn von Falkenstein. <i>Uhland.</i> Es reit der Herr von Falkenstein	12

4 Gesänge. Op. 46	Seite
1. Die Kränze. <i>Daumer.</i> Hier ob dem Eingang seid befestiget	18
2. Magyarisch. <i>Daumer.</i> Sah dem edlen Bildnis	22
3. Die Schale der Vergessenheit. <i>Hölty.</i> Eine Schale des Stroms	24
4. An die Nachtigall. <i>Hölty.</i> Geuss nicht so laut	28

5 Lieder. Op. 47

	Seite
1. Botschaft. Nach <i>Hafis</i> von <i>Daumer</i> . Wehe, Lüftchen, lind und lieblich.	32
2. Liebesglut. Nach <i>Hafis</i> von <i>Daumer</i> . Die Flamme hier . . .	36
3. Sonntag. <i>Uhland</i> . So hab ich doch die ganze Woche . . .	40
4. O liebliche Wangen. <i>Flemming</i>	42
5. Die Liebende schreibt. <i>Goethe</i> . Ein Blick von deinen Augen	45

7 Lieder. Op. 48

1. Der Gang zum Liebchen. <i>Böhmisch</i> . Es glänzt der Mond nieder	48
2. Der Überläufer. <i>Aus des Knaben Wunderhorn</i> . In den Garten wollen wir gehen.	51
3. Liebesklage des Mädchens. <i>Aus des Knaben Wunderhorn</i> . Wer sehen will zween lebendige Brunnen	52
4. Gold überwiegt die Liebe. <i>Böhmisch</i> . Sternchen mit dem trüben Schein	54
5. Trost in Tränen. <i>Goethe</i> . Wie kommst, daß du so traurig bist	56
6. Vergangen ist mir Glück und Heil. <i>Altdeutsch</i>	58
7. Herbstgefühl. <i>Schack</i> . Wie wenn im frostgen Windhauch . .	60

5 Lieder. Op. 49

1. Am Sonntag Morgen. <i>Heyse</i>	64
2. An ein Veilchen. <i>Hölty</i> . Birg, o Veilchen	66
3. Sehnsucht. <i>Aus dem Böhmischen</i> . Hinter jenen dichten Wäldern	70
4. Wiegenlied. Guten Abend, gut Nacht	73
5. Abenddämmerung. <i>Schack</i> . Sei willkommen, Zwieltstunde	74

8 Lieder und Gesänge von G. F. Daumer. Op. 57

1. Von waldbekränzter Höhe	80
2. Wenn du nur zuweilen lächelst	86
3. Es träumte mir, ich sei dir teuer	88
4. Ach, wende diesen Blick.	91
5. In meiner Nächte Sehnen	94
6. Strahlt zuweilen auch ein mildes Licht	98
7. Die Schnur, die Perl an Perle	100
8. Unbewegte laue Luft.	104

8 Lieder und Gesänge. Op. 58

	Seite
1. Blinde Kuh. <i>Nach dem Italienischen von Kopisch</i> . Im Finstern geh ich suchen	109
2. Während des Regens. <i>Kopisch</i> . Voller, dichter tropft ums Dach da	112
3. Die Spröde. <i>Aus dem Calabresischen von Kopisch</i> . Ich sahe eine Tigrin im dunklen Haine	116
4. O komme, holde Sommernacht. <i>Grohe</i>	119
5. Schwermut. <i>Candidus</i> . Mir ist so weh ums Herz	122
6. In der Gasse. <i>Hebbel</i> . Ich blicke hinab in die Gasse. . . .	124
7. Vorüber. <i>Hebbel</i> . Ich legte mich unter den Lindenbaum. .	126
8. Serenade. <i>Schack</i> . Leise, um dich nicht zu wecken	129

8 Lieder und Gesänge. Op. 59

1. Dämmerung senkte sich von oben. <i>Goethe</i>	134
2. Auf dem See. <i>Simrock</i> . Blauer Himmel, blaue Wogen. . . .	138
3. Regenlied. <i>Groth</i> . Walle, Regen, walle nieder	142
4. Nachklang. <i>Groth</i> . Regentropfen aus den Bäumen	150
5. Agnes. <i>Mörrike</i> . Rosenzeit, wie schnell vorbei	153
6. Eine gute, gute Nacht. <i>Daumer</i>	157
7. Mein wundes Herz verlangt nach milder Ruh. <i>Groth</i>	159
8. Dein blaues Auge hält so still. <i>Groth</i>	162

9 Lieder und Gesänge. Op. 63

1. Frühlingstrost. <i>Schenkendorf</i> . Es weht um mich Narzissenduft	164
2. Erinnerung. <i>Schenkendorf</i> . Ihr wunderschönen Augenblicke .	174
3. An ein Bild. <i>Schenkendorf</i> . Was schaust du mich so freundlich an.	178
4. An die Tauben. <i>Schenkendorf</i> . Fliegt nur aus, geliebte Tauben	182
5. Junge Lieder I. <i>Felix Schumann</i> . Meine Liebe ist grün .	188
6. Junge Lieder II. Wenn um den Holunder	193
7. Heimweh I. <i>Groth</i> . Wie traulich war das Fleckchen . . .	196
8. Heimweh II. O wüßt ich doch den Weg zurück	199
9. Heimweh III. Ich sah als Knabe Blumen blühen	203

3. BAND

BRAHMS GESAMTAUSGABE BAND 25

9 Gesänge. Op. 69

	Seite
1. Klage I. <i>Wenzig</i> . <i>Aus dem Böhmischen</i> . Ach mir fehlt, nicht ist da	1
2. Klage II. <i>Wenzig</i> . <i>Slowakisch</i> . O Felsen, lieber Felsen . . .	4
3. Abschied. <i>Wenzig</i> . <i>Böhmisch</i> . Ach, mich hält der Gram gefangen	7
4. Des Liebsten Schwur. <i>Wenzig</i> . <i>Aus dem Böhmischen</i> . Ei, schmolte mein Vater	9
5. Tambourliedchen. <i>Candidus</i> . Den Wirbel schlag ich gar so stark	13
6. Vom Strande. <i>Eichendorff</i> . <i>Nach dem Spanischen</i> . Ich rufe vom Ufer.	16
7. Über die See. <i>Lemcke</i>	23
8. Salome. <i>Keller</i> . Singt mein Schatz wie ein Fink	25
9. Mädchenfluch. <i>Kapper</i> . <i>Nach dem Serbischen</i> . Ruft die Mutter	28

4 Gesänge. Op. 70

1. Im Garten am Seegestade. <i>Lemcke</i>	35
2. Lerchengesang. <i>Candidus</i> . Ätherische ferne Stimmen . . .	37
3. Serenade. <i>Goethe</i> . Liebliches Kind, kannst du mir sagen .	40
4. Abendregen. <i>Keller</i> . Langsam und schimmernd fiel ein Regen	42

5 Gesänge. Op. 71

1. Es liebt sich so lieblich im Lenze. <i>Heine</i> . Die Wellen blinken und fließen.	46
2. An den Mond. <i>Simrock</i> . Silbermond, mit bleichen Strahlen	50
3. Geheimnis. <i>Candidus</i> . O Frühlingsabenddämmerung!	53

5 Gesänge. Op. 72

1. Alte Liebe. <i>Candidus</i> . Es kehrt die dunkle Schwalbe . . .	63
2. Sommerfäden. <i>Candidus</i> . Sommerfäden hin und wieder . .	68
3. O kühler Wald. <i>Brentano</i>	70
4. Verzagen. <i>Lemcke</i> . Ich sitz am Strande der rauschenden See	72
5. Unüberwindlich. <i>Goethe</i> . Hab ich tausendmal geschworen .	77

Romanzen und Lieder für 1 oder 2 Stimmen. Op. 84

1. Sommerabend. <i>Schmidt</i> . Geh schlafen, Tochter, schlafen! .	81
2. Der Kranz. <i>Schmidt</i> . Mutter, hilf mir armen Tochter . . .	85
3. In den Beeren. <i>Schmidt</i> . Singe, Mädchen, hell und klar. . .	89
4. Vergebliches Ständchen. <i>Niederrheinisches Volkslied</i> . Guten Abend, mein Schatz	92
5. Spannung. <i>Niederrheinisches Volkslied</i> . Gut'n Abend, gut'n Abend, mein tausiger Schatz	96

6 Lieder. Op. 85

1. Sommerabend. <i>Heine</i> . Dämmernd liegt der Sommerabend .	100
2. Mondenschein. <i>Heine</i> . Nacht liegt auf den fremden Wegen	102
3. Mädchenlied. <i>Kapper</i> . <i>Serbisch</i> . Ach, und du mein kühles Wasser	104
4. Ade! <i>Kapper</i> . <i>Nach dem Böhmischen</i> . Wie schienen die Sternlein so hell	106
5. Frühlingslied. <i>Geibel</i> . Mit geheimnisvollen Düften	110
6. In Waldeseinsamkeit. <i>Lemcke</i> . Ich saß zu deinen Füßen .	113

	Seite
33. Och Moder, ich well en Ding han	140
34. Wie komm ich denn zur Tür herein? — We kumm ich dann de Pooz erenn?	142
35. Soll sich der Mond nicht heller scheinen.	146

Sechstes Heft

36. Es wohnt ein Fiedler	148
37. Du mein einzig Licht	150
38. Des Abends kann ich nicht schlafen gehn	151
39. Schöner Augen schöne Strahlen	152
40. Ich weiß mir'n Maidlein hübsch und fein.	154
41. Es steht ein Lind	156
42. In stiller Nacht, zur ersten Wacht.	158

Siebentes Heft

43. Es stunden drei Rosen	160
44. Dem Himmel will ich klagen	163
45. Es saß ein schneeweiß Vögelein	165
46. Es war einmal ein Zimmergesell.	167
47. Es ging sich unsre Fraue	170
48. Nachtigall, sag, was für Grüß	172
49. Verstohlen geht der Mond auf.	174

Volks-Kinderlieder

1. Dornröschen. Im tiefen Wald im Dornenhag	176
2. Die Nachtigall. Sitzt a schöns Vögerl aufm Dannabaum	177
3. Die Henne. Ach, mein Hennlein.	178
4. Sandmännchen. Die Blümelein sie schlafen.	179
5. Der Mann. Wille wille will, der Mann ist kommen	181
6. Heidenröslein. Sah ein Knab ein Röslein stehn.	182
7. Das Schlaraffenland. In Polen steht ein Haus	183
8 ^a . Beim Ritt auf dem Knie — Ull Mann wull riden	184
8 ^b . Beim Ritt auf dem Knie — Alt Mann wollt reiten.	184
9. Der Jäger im Walde. Der Jäger in dem Walde	185
10. Das Mädchen und die Hasel. Es wollt ein Mädchen brechen gehn.	186
11. Wiegenlied. Schlaf, Kindlein schlaf!	187
12. Weihnachten. Uns leuchtet heut der Freude Schein	188
13. Marienwürmchen. Marienwürmchen, setze dich.	189
14. Dem Schutzengel. O Engel, mein Schutzengel mein.	190

ANHANG

Nachgelassene Volkslieder

	Seite
1. Die Schnürbrust. Die Maid sie wollt'nen Buhlen wert.	191
2. Der Jäger. Bei nächtlicher Weil, an ein's Waldes Born.	191
3. Drei Vögelein. Mit Lust tät ich ausreiten	192
4. Auf, gebet uns das Pflingstei.	192
5. Des Markgrafen Töchterlein. Es war ein Markgraf überm Rhein.	193
6. Der Reiter. Der Reiter spreitet seinen Mantel aus.	193
7. Die heilige Elisabeth an ihrem Hochzeitsfeste	194
8. Der englische Gruß. Gegrüßet, Maria, du Mutter der Gnaden	195
9. Ich stund an einem Morgen	195
10. Gunhilde. Gunhilde lebt gar stille und fromm	196
11. Der tote Gast. Es pochet ein Knabe leise.	196
12. Tageweis von einer schönen Frauen. Wach auf, mein Hort	197
13. Schifferlied. Dort in den Weiden steht ein Haus	197
14. Nachtgesang. Wach auf, mein Herzensschöne	198
15. Die beiden Königskinder. Ach Elselein, liebes Elselein mein	199
16. Scheiden. Ach Gott, wie weh tut Scheiden	199
17. Altes Minnelied. Ich fahr dahin, wenn es muß sein.	200
18 ^a . Der getreue Eckart. In der finstern Mitternacht	200
18 ^b . Der getreue Eckart. In der finstern Mitternacht	201
19. Die Versuchung. Feinsliebchen, du sollst mir nicht barfuß gehn.	201
20. Der Tochter Wunsch. Och Mod'r ich well en Ding han	202
21. Schnitter Tod. Es ist ein Schnitter, heißt der Tod	203
22. Marias Wallfahrt. Maria ging aus wandern	203
23. Das Mädchen und der Tod. Es ging ein Maidlein zarte	204
24. Es ritt ein Ritter wohl durch das Ried.	204
25. Liebeslied. Gar lieblich hat sich gesellet	205
26. Guten Abend, guten Abend, mein tausiger Schatz	205
27. Die Wollust in den Maien.	206
28. Es reit' ein Herr und auch sein Knecht	206

Alphabetisches Verzeichnis der Lieder-Überschriften und Lieder-Anfänge

Band I ist Band 23 der Gesamtausgabe
Band II ist Band 24 der Gesamtausgabe

Band III ist Band 25 der Gesamtausgabe
Band IV ist Band 26 der Gesamtausgabe

	Op.	Bd.	Seite
<i>Abenddämmerung.</i> Sei willkommen, Zwielfichtstunde . . .	49,5	II	74
<i>Abendregen.</i> Langsam und schimmernd fiel ein Regen . . .	70,4	III	42
<i>Abschied.</i> Ach, mich hält der Gram gefangen . . .	69,3	III	7
Ach Elselein, liebes Elselein mein. <i>Die beiden Königskinder.</i> Volkslieder Anh. Nr. 15 . . .	-	IV	199
Ach, englische Schäferin. Deutsche Volkslieder Nr. 8 . . .	-	IV	92
Ach Gott, wie weh tut Scheiden. Deutsche Volksl. Nr. 17 . . .	-	IV	112
- - - Volkslieder Anh. Nr. 16 . . .	-	IV	199
Ach könnt ich diesen Abend. Deutsche Volksl. Nr. 26 . . .	-	IV	125
Ach könnt ich, könnte vergessen sie. <i>Ein Sonett</i> . . .	14,4	I	58
Ach, mein Hennlein. <i>Die Henne.</i> Volkskinderlieder Nr. 3 . . .	-	IV	178
Ach, mich hält der Gram gefangen. <i>Abschied</i> . . .	69,3	III	7
Ach mir fehlt, nicht ist da. <i>Klage</i> . . .	69,1	III	1
Ach, und du mein kühles Wasser. <i>Mädchenlied</i> . . .	85,3	III	104
Ach, wende diesen Blick . . .	57,4	II	91
Ach, wer nimmt von meiner Seele. <i>Todessehnen</i> . . .	86,6	III	128
<i>Ade!</i> Wie schienen die Sternlein . . .	85,4	III	106
Aetherische ferne Stimmen. <i>Lerchengesang</i> . . .	70,2	III	37
<i>Agnes.</i> Rosenzeit, wie schnell vorbei . . .	59,5	II	153
All mein Gedanken. Deutsche Volkslieder Nr. 30 . . .	-	IV	134
<i>Alte Liebe.</i> Es kehrt die dunkle Schwalbe . . .	72,1	III	63
<i>Altes Minnelied.</i> Ich fahr dahin. Volkslieder Anh. Nr. 17 . . .	-	IV	200
Alt Mann wollt reiten. <i>Beim Ritt auf dem Knie.</i> Volkskinderlieder Nr. 8 b . . .	-	IV	184
Am jüngsten Tag ich aufersteh. <i>Mädchenlied</i> . . .	95,6	III	176
Am Sonntag Morgen zierlich angetan . . .	49,1	II	64
<i>An den Mond.</i> Silbermond, mit bleichen Strahlen . . .	71,2	III	50
<i>An die Nachtigall.</i> Geuß nicht so laut . . .	46,4	II	28
<i>An die Stolz.</i> Und gleichwohl kann ich anders nicht . . .	107,1	IV	31
<i>An die Tauben.</i> Fliegt nur aus, geliebte Tauben . . .	63,4	II	182
An dies Schifflein schmiege. <i>Auf dem See</i> . . .	106,2	IV	18
<i>An ein Bild.</i> Was schaut du mich so freundlich an . . .	63,3	II	178
<i>An eine Aeolsharfe.</i> Angelehnt an die Epheuwand . . .	19,5	I	74
<i>An ein Veilchen.</i> Birg, o Veilchen . . .	49,2	II	66
Angelehnt an die Epheuwand. <i>An eine Aeolsharfe</i> . . .	19,5	I	74
<i>Anklänge.</i> Hoch über stillen Höhen . . .	7,3	I	44
<i>Auf dem Kirchhofe.</i> Der Tag ging regenschwer . . .	105,4	IV	8
<i>Auf dem Schiffe.</i> Ein Vögelein fliegt über den Rhein . . .	97,2	III	194
<i>Auf dem See.</i> An dies Schifflein schmiege . . .	106,2	IV	18
<i>Auf dem See.</i> Blauer Himmel, blaue Wogen . . .	59,2	II	138
Auf der Heide weht der Wind. <i>Willst du, daß ich geh?</i> . . .	71,4	III	56
Auf die Nacht in den Spinnstubn. <i>Mädchenlied</i> . . .	107,5	IV	42
Auf, gebet uns das Pfingstei. Volkslieder Anh. Nr. 4 . . .	-	IV	192
Aus der Heimat hinter den Blitzen rot. <i>In der Fremde</i> . . .	3,5	I	14
Bei dir sind meine Gedanken . . .	95,2	III	165
Bei nächtlicher Weil. <i>Der Jäger.</i> Volkslieder Anh. Nr. 2 . . .	-	IV	191
<i>Beim Abschied.</i> Ich müh mich ab . . . Erste Fassung . . .	95,3	III	168
. . . Zweite Fassung . . .	-	III	170
<i>Beim Ritt auf dem Knie.</i> Ull Mann wull riden — Alt Mann wollt reiten. Volkskinderlieder Nr. 8 a/b . . .	-	IV	184
Birg, o Veilchen. <i>An ein Veilchen</i> . . .	49,2	II	66
Bitteres zu sagen denkst du . . .	32,7	I	98
Blauer Himmel, blaue Wogen. <i>Auf dem See</i> . . .	59,2	II	138
<i>Blinde Kuh.</i> Im Finstern geh ich suchen . . .	58,1	II	109
<i>Botschaft.</i> Wehe, Lüftchen, lind und lieblich . . .	47,1	II	32
Brauner Bursche führt zum Tanze. <i>Zigeunerlieder Nr. 5</i> . . .	103,5	IV	73

	Op.	Bd.	Seite
Dämmernd liegt der Sommerabend. <i>Sommerabend</i> . . .	85,1	III	100
Dämmerung senkte sich von oben . . .	59,1	II	134
<i>Das Lied vom Herrn von Falkenstein.</i> Es reit der Herr . . .	43,4	II	12
<i>Das Mädchen.</i> Stand das Mädchen . . .	95,1	III	161
<i>Das Mädchen spricht.</i> Schwalbe, sag mir an . . .	107,3	IV	37
<i>Das Mädchen und der Tod.</i> Es ging ein Maidlein. Volkslieder Anh. Nr. 23 . . .	-	IV	204
<i>Das Mädchen und die Hasel.</i> Es wollt ein Mädchen. Volkskinderlieder Nr. 10 . . .	-	IV	186
<i>Das Schlaraffenland.</i> In Polen steht. Volkskinderl. Nr. 7 . . .	-	IV	183
Da unten im Tale. <i>Trennung</i> . . .	97,6	III	204
Da unten im Tale. Deutsche Volkslieder Nr. 6 . . .	-	IV	88
Dein blaues Auge hält so still . . .	59,8	II	162
Dem Himmel will ich klagen. Deutsche Volkslieder Nr. 44 . . .	-	IV	163
<i>Dem Schutzengel.</i> O Engel, mein. Volkskinderl. Nr. 14 . . .	-	IV	190
Denn es gehet dem Menschen. <i>Vier ernste Gesänge</i> . . .	121,1	IV	44
Den Wirbel schlag ich gar so stark. <i>Tambourliedchen</i> . . .	69,5	III	13
<i>Der englische Gruß.</i> Gegrüßet, Maria, du Mutter der Gnaden. Volkslieder Anh. Nr. 8 . . .	-	IV	195
<i>Der Frühling.</i> Es lockt und säuselt um den Baum . . .	6,2	I	24
<i>Der Gang zum Liebchen.</i> Es glänzt der Mond nieder . . .	48,1	II	48
<i>Der getreue Eckart.</i> In der finstern Mitternacht. Volkslieder Anh. Nr. 18 a/b . . .	-	IV	200
<i>Der Jäger.</i> Bei nächtlicher Weil. Volkslieder Anh. Nr. 2 . . .	-	IV	191
<i>Der Jäger.</i> Mein Lieb ist ein Jäger . . .	95,4	III	172
<i>Der Jäger im Walde.</i> Der Jäger. Volkskinderlieder Nr. 9 . . .	-	IV	185
<i>Der Kranz.</i> Mutter, hilf mir armen Tochter . . .	84,2	III	85
<i>Der Kuß.</i> Unter Blüten des Mais spielt ich . . .	19,1	I	67
<i>Der Mann.</i> Wille wille will, der Mann. Volkskinderl. Nr. 5 . . .	-	IV	181
Der Mond steht über dem Berge. <i>Ständchen</i> . . .	106,1	IV	15
Der Reiter spreitet seinen Mantel. Deutsche Volksl. Nr. 23 . . .	-	IV	121
- - - Volkslieder Anh. Nr. 6 . . .	-	IV	193
<i>Der Schmied.</i> Ich hör meinen Schatz . . .	19,4	I	73
Der Strom, der neben mir verrauschte . . .	32,4	I	89
Der Tag ging regenschwer. <i>Auf dem Kirchhofe</i> . . .	105,4	IV	8
<i>Der Tochter Wunsch.</i> Och, Mod'r ich well en Ding han. Volkslieder Anh. Nr. 20 . . .	-	IV	202
Der Tod, das ist die kühle Nacht . . .	96,1	III	180
<i>Der tote Gast.</i> Es pochet ein Knabe. Volksl. Anh. Nr. 11 . . .	-	IV	196
<i>Der Überläufer.</i> In den Garten wollen wir gehen. Aus des Knaben Wunderhorn . . .	48,2	II	51
Des Abends kann ich nicht schlafen gehn. <i>Gang zur Liebsten</i> . . .	14,6	I	63
Des Abends kann ich nicht schlafen. Deutsche Volksl. Nr. 38 . . .	-	IV	151
<i>Des Liebsten Schwur.</i> Ei, schmollte mein Vater nicht wach und im Schlaf . . .	69,4	III	9
<i>Des Markgrafen Töchterlein.</i> Es war ein Markgraf überm Rhein. Volkslieder Anh. Nr. 5 . . .	-	IV	193
<i>Die beiden Königskinder.</i> Ach Elselein, liebes Elselein. Volkslieder Anh. Nr. 15 . . .	-	IV	199
Die Blümelein, sie schlafen schon. <i>Sandmännchen.</i> Volkskinderlieder Nr. 4 . . .	-	IV	179
Die Flamme hier, die wilde, zu verhehlen. <i>Liebesglut</i> . . .	47,2	II	36
Die heilige Elisabeth. Volkslieder Anh. Nr. 7 . . .	-	IV	194
<i>Die Henne.</i> Ach, mein Hennlein. Volkskinderlieder Nr. 3 . . .	-	IV	178
Die ihr schwebet um diese Palmen. <i>Geistliches Wiegenlied</i> . . .	91,2	III	140

	Op.	Bd.	Seite
<i>Die Kränze.</i> Hier ob dem Eingang seid befestiget . . .	46,1	II	18
<i>Die Liebende schreibt.</i> Ein Blick von deinen Augen . . .	47,5	II	45
Die Maid sie wollt 'nen Buhlen wert. <i>Die Schnürbrust.</i> Volkslieder Anh. Nr. 1	-	IV	191
<i>Die Mainacht.</i> Wann der silberne Mond	43,2	II	7
<i>Die Nachtgall.</i> Sitzt a schöns Vögel. Volks-Kinderl. Nr. 2 . . .	-	IV	177
<i>Die Schale der Vergessenheit.</i> Eine Schale des Stroms . . .	46,3	II	24
Die Schnur, die Perl an Perle	57,7	II	100
<i>Die Schnürbrust.</i> Die Maid sie wollt 'nen Buhlen wert. Volkslieder Anh. Nr. 1	-	IV	191
Die Schwalbe zieht fort. Volkslied	7,4	I	46
Die Sonne scheint nicht mehr. Deutsche Volkslieder Nr. 5 . . .	-	IV	87
<i>Die Spröde.</i> Ich sahe eine Tigrin	58,3	II	116
<i>Die Trauernde.</i> Mei Mueter mag mi net. Volkslied	7,5	I	47
<i>Die Versuchung.</i> Feinsliebchen, du sollst mir nicht bar- fuß gehn. Volkslieder Anhang Nr. 19	-	IV	201
Die Wellen blinken und fließen. <i>Es liebt sich so lieblich</i> <i>im Lenze</i>	71,1	III	46
Die Wollust in den Maien. Volkslieder Anhang Nr. 27	-	IV	206
<i>Dornröschen.</i> Im tiefen Wald. Volks-Kinderlieder Nr. 1 . . .	-	IV	176
Dort in den Weiden steht ein Haus. Niederrhein. Volkslied . . .	97,4	III	200
Dort in den Weiden steht ein Haus. Deutsche Volkslieder Nr. 31	-	IV	136
- - - Volkslieder Anh. Nr. 13	-	IV	197
<i>Drei Vögelein.</i> Mit Lust tät ich ausreiten. Volkslieder Anh. Nr. 3	-	IV	192
Du mein einzig Licht. Deutsche Volkslieder Nr. 37	-	IV	150
Du milchjunger Knabe. <i>Therese</i>	86,1	III	116
Du sprichst, daß ich mich täuschte	32,6	I	95
Dunkel, wie dunkel in Wald und in Feld. <i>Von ewiger Liebe</i> Ein Blick von deinen Augen. <i>Die Liebende schreibt</i>	43,1	II	1
47,5	II	45	
Eine gute, gute Nacht	59,6	II	157
Eine Schale des Stroms. <i>Die Schale der Vergessenheit</i> Ein Mägdlein saß am Meeresstrand. <i>Treue Liebe</i>	46,3	II	24
7,1	I	38	
<i>Ein Sonett.</i> Ach könnt ich, könnte vergessen sie	14,4	I	58
Ein Vögelein fliegt über den Rhein. <i>Auf dem Schiffe</i>	97,2	III	194
<i>Ein Wanderer.</i> Hier, wo sich die Straßen scheiden	106,5	IV	28
Ei, schmollte mein Vater nicht. <i>Des Liebsten Schwur</i>	69,4	III	9
<i>Entführung.</i> O Lady Judith, spröder Schatz	97,3	III	198
<i>Erinnerung.</i> Ihr wunderschönen Augenblicke	63,2	II	174
Erlaube mir, feins Mädchen. Deutsche Volkslieder Nr. 2	-	IV	83
Es brausen der Liebe Wogen. <i>Versunken</i>	86,5	III	124
Es ging ein Maidlein zarte. Deutsche Volkslieder Nr. 21	-	IV	118
- - - Volkslieder Anh. Nr. 23	-	IV	204
Es ging sich unsre Fraue. Deutsche Volkslieder Nr. 47	-	IV	170
Es glänzt der Mond nieder. <i>Der Gang zum Liebchen</i>	48,1	II	48
Es hing der Reif	106,3	IV	23
Es ist ein Schnitter. <i>Schnitter Tod.</i> Volkslieder Anh. Nr. 21	-	IV	203
Es kehrt die dunkle Schwalbe. <i>Alte Liebe</i>	72,1	III	63
<i>Es liebt sich so lieblich im Lenze.</i> Die Wellen blinken	71,1	III	46
Es lockt und säuselt um den Baum. <i>Der Frühling</i>	6,2	I	24
Es pochet ein Knabe. <i>Der tote Gast.</i> Volkslieder Anh. Nr. 11	-	IV	196
Es reit der Herr von Falkenstein. <i>Das Lied vom Herrn</i> <i>von Falkenstein</i>	43,4	II	12
Es reit ein Herr und auch sein Knecht. Deutsche Volks- lieder Nr. 28	-	IV	128
- - - Volkslieder Anh. Nr. 28	-	IV	206
Es ritt ein Ritter. Deutsche Volkslieder Nr. 10	-	IV	96
- - - Volkslieder Anh. Nr. 24	-	IV	204
Es saß ein Salamänder. <i>Salamander</i>	107,2	IV	35
Es saß ein schneeweiß Vögelein. Deutsche Volksl. Nr. 45	-	IV	165
Es schauen die Blumen alle	96,3	III	185
Es steht ein Lind. Deutsche Volkslieder Nr. 41	-	IV	156
Es stunden drei Rosen. Deutsche Volkslieder Nr. 43	-	IV	160
Es träumte mir, ich sei dir teuer	57,3	II	88
Es war, als hätt der Himmel. <i>Mondnacht</i>	-	IV	62
Es war ein Markgraf überm Rhein. Deutsche Volksl. Nr. 29	-	IV	132
- - - Volkslieder Anh. Nr. 5	-	IV	193
Es war eine schöne Jüdin. Deutsche Volkslieder Nr. 9	-	IV	94
Es war einmal ein Zimmergesell. Deutsche Volksl. Nr. 46	-	IV	167
Es weht um mich Narzissenduft. <i>Frühlingstrost</i>	63,1	II	164
Es wohnt ein Fiedler. Deutsche Volkslieder Nr. 36	-	IV	148
Es wollt ein Mädchen. <i>Das Mädchen und die Hasel.</i> Volks-Kinderlieder Nr. 10	-	IV	186

	Op.	Bd.	Seite
Es wollt ein Mädchen früh aufstehn. <i>Vom verwundeten</i> <i>Knaben</i>	14,2	I	53
Feinsliebchen, du sollst mir nicht. Deutsche Volksl. Nr. 12	-	IV	101
- - - Volkslieder Anh. Nr. 19	-	IV	201
Feins Liebchen, trau du nicht. <i>Klage.</i> Vom Niederrhein	105,3	IV	7
Feldeinsamkeit. Ich ruhe still im hohen grünen Gras	86,2	III	118
Fliegt nur aus, geliebte Tauben. <i>An die Tauben</i>	63,4	II	182
<i>Frühlingslied.</i> Mit geheimnisvollen Düften	85,5	III	110
<i>Frühlingstrost.</i> Es weht um mich Narzissenduft	63,1	II	164
<i>Gang zur Liebsten.</i> Des Abends kann ich nicht	14,6	I	63
Gar lieblich hat sich gesellet. Deutsche Volkslieder Nr. 3	-	IV	84
- - - Volkslieder Anh. Nr. 25	-	IV	205
Gegrüßet Maria, du Mutter der Gnaden. <i>Der englische</i> <i>Gruß.</i> Volkslieder Anh. Nr. 8	-	IV	195
<i>Geheimnis.</i> O Frühlingabenddämmerung	71,3	III	53
Geh schlafen, Tochter, schlafen! <i>Sommerabend</i>	84,1	III	81
<i>Geistliches Wiegenlied.</i> Die ihr schwebet um diese Palmen Geliebter, wo zaudert dein irreder Fuß? <i>Sulina</i>	91,2	III	140
33,13	I	178	
<i>Gestillte Sehnsucht.</i> In goldnen Abendschein getaucht Geuß nicht so laut. <i>An die Nachtigall</i>	91,1	III	132
46,4	II	28	
<i>Gold überwiegt die Liebe.</i> Sternchen mit dem trüben Schein	48,4	II	54
Gunhilde lebt gar stille und fromm. Deutsche Volksl. Nr. 7	-	IV	89
- - - Volkslieder Anh. Nr. 10	-	IV	196
Guten Abend, guten Abend, mein tausiger Schatz. Deutsche Volkslieder Nr. 4	-	IV	85
- - - Volkslieder Anh. Nr. 26	-	IV	205
Guten Abend, gut Nacht. <i>Wiegenlied</i>	49,4	II	73
Guten Abend, mein Schatz. <i>Vergebliches Ständchen</i>	84,4	III	92
Gut'n Abend, mein tausiger Schatz. <i>Spannung</i>	84,5	III	96
Gut Nacht, mein liebster Schatz. <i>Ständchen</i>	14,7	I	64
Hab ich tausendmal geschworen. <i>Unüberwindlich</i>	72,5	III	77
He, Zigeuner, greife in die Saiten. <i>Zigeunerlieder Nr. 1</i> <i>Heidenröslein.</i> Sah ein Knab. Volks-Kinderlieder. Nr. 6	103,1	IV	66
-	-	IV	182
<i>Heimkehr.</i> O brich nicht, Steg	7,6	I	48
<i>Heimweh I.</i> Wie traulich war das Fleckchen	63,7	II	106
- II. O wüßt ich doch den Weg zurück	63,8	II	199
- III. Ich sah als Knabe Blumen blühen	63,9	II	203
<i>Herbstgefühl.</i> Wie wenn im frostgen Windhauch	48,7	II	60
Hier ob dem Eingang seid befestiget. <i>Die Kränze</i>	46,1	II	18
Hier, wo sich die Straßen scheiden. <i>Ein Wanderer</i>	106,5	IV	28
Hinter jenen dichten Wäldern. <i>Sehnsucht</i>	49,3	II	70
Hoch über stillen Höhen. <i>Anklänge</i>	7,3	I	44
Hochgetürmte Rimaflut. <i>Zigeunerlieder Nr. 2</i>	103,2	IV	68
Holder klingt der Vogelsang. <i>Minnelied</i>	71,5	III	60
Ich blickte hinab in die Gasse. <i>In der Gasse</i>	58,6	II	124
Ich fahr dahin. <i>Altes Minnelied.</i> Volkslieder Anh. Nr. 17	-	IV	200
Ich hör meinen Schatz. <i>Der Schmied</i>	19,4	I	73
Ich legte mich unter den Lindenbaum. <i>Vorüber</i>	58,7	II	126
Ich müh mich ab. <i>Beim Abschied</i> . . . Erste Fassung	95,3	III	168
- Zweite Fassung	-	III	170
Ich muß hinaus, ich muß zu dir. <i>Liebe und Frühling II</i> Ich rufe vom Ufer verlorenes Glück. <i>Vom Strande</i>	3,3	I	8
69,6	III	16	
Ich ruhe still im hohen grünen Gras. <i>Feldeinsamkeit</i>	86,2	III	118
Ich sah als Knabe Blumen blühen. <i>Heimweh III</i>	63,9	II	203
Ich sahe eine Tigrin. <i>Die Spröde</i>	58,3	II	116
Ich saß zu deinen Füßen. <i>In Waldeseinsamkeit</i>	85,6	III	113
Ich schnell mein Horn ins Jammertal. Altdeutsch	43,3	II	11
Ich schleich umher betrübt und stumm	32,3	I	88
Ich sitz am Strande der rauschenden See. <i>Verzagen</i>	72,4	III	72
Ich stand auf hohem Berge. Deutsche Volkslieder Nr. 27	-	IV	126
Ich stand in einer lauen Nacht. <i>Verrat</i>	105,5	IV	10
Ich stund an einem Morgen. Volkslieder Anh. Nr. 9	-	IV	195
Ich wandte mich und sahe. <i>Vier ernste Gesänge</i>	121,2	IV	50
Ich weiß mir'n Maidlein. Deutsche Volkslieder Nr. 40	-	IV	154
Ihr wunderschönen Augenblicke. <i>Erinnerung</i>	63,2	II	174
Im Finstern geh ich suchen. <i>Blinde Kuh</i>	58,1	II	109
Im Garten am Seegestade	70,1	III	35
Im tiefen Wald. <i>Dornröschen.</i> Volks-Kinderlieder Nr. 1	-	IV	176
Immer leiser wird mein Schlummer	105,2	IV	4
In dem Schatten meiner Locken. <i>Spanisches Lied</i>	6,1	I	20
In den Beeren. Singe, Mädchen, hell und klar	84,3	III	89
In den Garten wollen wir gehen. <i>Der Überläufer.</i> Aus des Knaben Wunderhorn	48,2	II	51
In der Ferne. Will ruhen unter den Bäumen hier	19,3	I	70

	Op.	Bd.	Seite
In der finstern Mitternacht. <i>Der getreue Eckart</i> . Volkslieder Anh. Nr. 18a/b	-	IV	200
In der Fremde. Aus der Heimat hinter den Blitzen	3,5	I	14
In der Gasse. Ich blickte hinab in die Gasse	58,6	II	124
In goldnen Abendschein getaucht. <i>Gestillte Sehnsucht</i>	91,1	III	132
In meiner Nächte Sehnen	57,5	II	94
In Polen steht ein Haus. <i>Das Schlaraffenland</i> . Volkskinderlieder Nr. 7	-	IV	183
In stiller Nacht, zur ersten Wacht. Deutsche Volksl. Nr. 42	-	IV	158
In Waldeseinsamkeit. Ich saß zu deinen Füßen	85,6	III	113
Josef, lieber Josef mein. Altes Lied. Bratschensolo	91,2	III	140
<i>Fuchhe</i> . Wie ist doch die Erde so schön	6,4	I	28
<i>Junge Lieder I</i> . Meine Liebe ist grün	63,5	II	188
— II. Wenn um den Hollunder	63,6	II	193
Jungfräulein, soll ich mit euch gehn. Deutsche Volksl. Nr. 11	-	IV	98
Keinen hat es noch gereut	33,1	I	107
Kein Haus, keine Heimat	94,5	III	160
<i>Klage</i> . Ach mir fehlt, nicht ist da	69,1	III	1
<i>Klage</i> . Feins Liebchen, trau du nicht. Vom Niederrhein	105,3	IV	7
<i>Klage</i> . O Felsen, lieber Felsen	69,2	III	4
<i>Komm bald!</i> Warum denn warten von Tag zu Tag	97,5	III	202
Kommt dir manchmal in den Sinn. <i>Zigeunerlieder Nr. 7</i>	103,7	IV	76
Langsam und schimmernd fiel ein Regen. <i>Abendregen</i>	70,4	III	42
Leise, um dich nicht zu wecken. <i>Serenade</i>	58,8	II	129
<i>Lerchengesang</i> . Aetherische ferne Stimmen	70,2	III	37
Liebe kam aus fernen Landen	33,4	I	126
Lieber Gott, du weißt, wie oft. <i>Zigeunerlieder Nr. 4</i>	103,4	IV	71
<i>Liebesgut</i> . Die Flamme hier, die wilde zu verhehlen	47,2	II	36
<i>Liebesklage des Mädchens</i> . Wer sehen will zween lebendige Brunnen. Aus des Knaben Wunderhorn	48,3	II	52
<i>Liebeslied</i> . Gar lieblich hat sich gesellet. Volkslieder Anh. Nr. 25	-	IV	205
<i>Liebestreu</i> . O versenk, o versenk dein Leid	3,1	I	1
<i>Liebe und Frühling I</i> . Wie sich Rebenranken schwingen			
Ursprüngliche Fassung	3,2a	I	4
Spätere Fassung	3,2b	I	6
<i>Liebe und Frühling II</i> . Ich muß hinaus	3,3	I	8
Liebliches Kind, kannst du mir sagen. <i>Serenade</i>	70,3	III	40
<i>Lied</i> . Lindes Rauschen in den Wipfeln	3,6	I	16
<i>Lied</i> . Weit über das Feld durch die Lüfte	3,4	I	11
Lindes Rauschen in den Wipfeln. <i>Lied</i>	3,6	I	16
<i>Mädchenfluch</i> . Ruft die Mutter, ruft der Tochter	69,9	III	28
<i>Mädchenlied</i> . Ach, und du mein kühles Wasser	85,3	III	104
<i>Mädchenlied</i> . Am jüngsten Tag ich aufersteh	95,6	III	176
<i>Mädchenlied</i> . Auf die Nacht in der Spinnstubn	107,5	IV	42
<i>Magyarisch</i> . Sah dem edlen Bildnis	46,2	II	22
<i>Maienkätzchen</i> . Maienkätzchen, erster Gruß	107,4	IV	40
Maria ging aus wandern. Deutsche Volkslieder Nr. 14	-	IV	106
— — — Volkslieder Anh. Nr. 22	-	IV	203
<i>Marias Wallfahrt</i> . Maria ging aus wandern. Volkslieder Anh. Nr. 22	-	IV	203
<i>Marienvürmchen</i> . Marienvürmchen, setze dich. Volkskinderlieder Nr. 13	-	IV	189
<i>Meerfahrt</i> . Mein Liebchen, wir saßen beisammen	96,4	III	188
Mei Mueter mag mi net. <i>Die Trauernde</i>	7,5	I	47
Meine Liebe ist grün. <i>Junge Lieder I</i>	63,5	II	188
<i>Meine Lieder</i> . Wenn mein Herz beginnt zu klingen	106,4	IV	26
Mein Herz ist schwer, mein Auge wacht	94,3	III	154
Mein Liebchen, wir saßen beisammen. <i>Meerfahrt</i>	96,4	III	188
Mein Lieb ist ein Jäger. <i>Der Jäger</i>	95,4	III	172
Mein Mädcl hat einen Rosenmund. Deutsche Volkslieder Nr. 25	-	IV	124
Mein Schatz ist nicht da. <i>Sehnsucht</i>	14,8	I	66
Mein wundes Herz verlangt nach milder Ruh	59,7	II	159
<i>Minnelied</i> . Holder klingt der Vogelsang	71,5	III	60
Mir ist ein schön brauns Maidelein. Deutsche Volksl. Nr. 24	-	IV	122
Mir ist so weh ums Herz. <i>Schwermut</i>	58,5	II	122
Mit geheimnisvollen Düften. <i>Frühlingslied</i>	85,5	III	110
Mit Lust tät ich ausreiten. <i>Drei Vögelein</i> . Volkslieder Anh. Nr. 3	-	IV	192
Mit vierzig Jahren ist der Berg erstiegen	94,1	III	149
<i>Mondenschein</i> . Nacht liegt auf den fremden Wegen	85,2	III	102
<i>Mondnacht</i> . Es war, als hätt der Himmel	-	IV	62
<i>Murrays Ermordung</i> . O Hochland und o Südland	14,3	I	55
Muß es eine Trennung geben	33,12	I	175
Mutter, hilf mir armen Tochter. <i>Der Kranz</i>	84,2	III	85

	Op.	Bd.	Seite
<i>Nachklang</i> . Regentropfen aus den Bäumen fallen	59,4	II	150
<i>Nachtgesang</i> . Wach auf, mein Herzensschöne. Volkslieder Nr. 14	-	IV	198
<i>Nachtigall</i> . O Nachtigall, dein süßer Schall	97,1	III	192
Nachtigall, sag, was für Grüß. Deutsche Volksl. Nr. 48	-	IV	172
Nachtigallen schwingen lustig ihr Gefieder	6,6	I	34
Nacht liegt auf den fremden Wegen. <i>Mondenschein</i>	85,2	III	102
<i>Nachtwandler</i> . Störe nicht den leisen Schlummer	86,3	III	120
<i>Nachwirkung</i> . Sie ist gegangen, die Wonnen versanken	6,3	I	26
Nicht mehr zu dir zu gehen, beschloß ich	32,2	I	85
Nur ein Gesicht auf Erden lebt. Deutsche Volksl. Nr. 19	-	IV	116
O brich nicht, Steg. <i>Heimkehr</i>	7,6	I	48
O Engel, mein. <i>Dem Schutzengel</i> . Volks-Kinderl. Nr. 14	-	IV	190
O Felsen, lieber Felsen. <i>Klage</i>	69,2	III	4
O Frühlingsabenddämmerung. <i>Geheimnis</i>	71,3	III	53
O Hochland und o Südland. <i>Murrays Ermordung</i>	14,3	I	55
O komme, holde Sommernacht	58,4	II	119
O kühler Wald, wo rauschest du	72,3	III	70
O Lady Judith, spröder Schatz. <i>Entführung</i>	97,3	III	198
O liebeliche Wangen, ihr macht mir Verlangen	47,4	II	42
O Nachtigall, dein süßer Schall. <i>Nachtigall</i>	97,1	III	192
O Tod, wie bitter bist du. <i>Vier ernste Gesänge</i>	121,3	IV	53
O versenk, o versenk dein Leid. <i>Liebestreu</i>	3,1	I	1
O wüßt ich doch den Weg zurück. <i>Heimweh II</i>	63,8	II	199
Och Moder, ich well en Ding han. Deutsche Volksl. Nr. 33	-	IV	140
— — — Volkslieder Anh. Nr. 20	-	IV	202
<i>Parole</i> . Sie stand wohl am Fensterbogen	7,2	I	41
<i>Regenlied</i> . Regentropfen aus den Bäumen fallen	-	IV	64
<i>Regenlied</i> . Walle, Regen, walle nieder	59,3	II	142
Regentropfen aus den Bäumen fallen. <i>Nachklang</i>	59,4	II	150
Rosen brach ich Nachts. <i>Sapphische Ode</i>	94,4	III	158
Rosenzeit, wie schnell vorbei. <i>Agnis</i>	59,5	II	153
Röslein dreie in der Reihe. <i>Zigeunerlieder Nr. 6</i>	103,6	IV	74
Rote Abendwolken ziehn. <i>Zigeunerlieder Nr. 8</i>	103,8	IV	78
Ruft die Mutter, ruft der Tochter. <i>Mädchenfluch</i>	69,9	III	28
Ruhe, Süßliebchen, im Schatten	33,9	I	158
Sagt mir, o schönste Schäfren mein. Deutsche Volksl. Nr. 1	-	IV	81
Sah dem edlen Bildnis in des Auges. <i>Magyarisch</i>	46,2	II	22
Sah ein Knab. <i>Heidenröslein</i> . Volks-Kinderlieder Nr. 6	-	IV	182
<i>Salamander</i> . Es saß ein Salamander	107,2	IV	35
<i>Salome</i> . Singt mein Schatz wie ein Fink	69,8	III	25
<i>Sandmännchen</i> . Die Blümelein, sie schlafen. Volkskinderlieder Nr. 4	-	IV	179
<i>Sapphische Ode</i> . Rosen brach ich Nachts	94,4	III	158
<i>Scheiden</i> . Ach Gott, wie weh tut Scheiden. Volkslieder Anh. Nr. 16	-	IV	199
<i>Scheiden und Meiden</i> . So soll ich dich nun meiden	19,2	I	69
<i>Schifferlied</i> . Dort in den Weiden steht ein Haus. Volkslieder Anh. Nr. 13	-	IV	197
Schlaf, Kindlein, schlaf. <i>Wiegenlied</i> . Volks-Kinderl. Nr. 11	-	IV	187
<i>Schnitter Tod</i> . Es ist ein Schnitter. Volkslieder Anh. Nr. 21	-	IV	203
Schön war, das ich dir weihte	95,7	III	178
Schöner Augen schöne Strahlen. Deutsche Volksl. Nr. 39	-	IV	152
Schönster Schatz, mein Engel. Deutsche Volksl. Nr. 20	-	IV	117
Schwalbe, sag mir an. <i>Das Mädchen spricht</i>	107,3	IV	37
<i>Schwermut</i> . Mir ist so weh ums Herz	58,5	II	122
Schwesterlein, Schwesterlein. Deutsche Volksl. Nr. 15	-	IV	108
Schwor ein junges Mädchen. <i>Vorschneller Schwur</i>	95,5	III	174
<i>Sehnsucht</i> . Hinter jenen dichten Wäldern	49,3	II	70
<i>Sehnsucht</i> . Mein Schatz ist nicht da. Volkslied	14,8	I	66
Sei willkommen, Zwilichtstunde. <i>Abenddämmerung</i>	49,5	II	74
<i>Serenade</i> . Leise, um dich nicht zu wecken	58,8	II	129
<i>Serenade</i> . Liebliches Kind, kannst du mir sagen	70,3	III	40
Sie ist gegangen, die Wonnen versanken. <i>Nachwirkung</i>	6,3	I	26
Sie stand wohl am Fensterbogen. <i>Parole</i>	7,2	I	41
Silbermond, mit bleichen Strahlen. <i>An den Mond</i>	71,2	III	50
Sind es Schmerzen, sind es Freuden	33,3	I	119
Singe, Mädchen, hell und klar. <i>In den Beeren</i>	84,3	III	89
Singt mein Schatz wie ein Fink. <i>Salome</i>	69,8	III	25
Sitzt a schöns Vögerl. <i>Die Nachtigall</i> . Volks-Kinderl. Nr. 2	-	IV	177
So hab ich doch die ganze Woche. <i>Sonntag</i>	47,3	II	40
So soll ich dich nun meiden. <i>Scheiden und Meiden</i>	19,2	I	69
So stehn wir, ich und meine Weide	32,8	I	100
So tönst denn, schäumende Wellen. <i>Verzweiflung</i>	33,10	I	165
So will ich frisch und fröhlich sein. Deutsche Volksl. Nr. 32	-	IV	138

	Op.	Bd.	Seite
So willst du des Armen dich gnädig erbarmen?	33,5	I	132
So wünsch ich ihr ein gute Nacht. Deutsche Volksl. Nr. 18	-	IV	114
Soll sich der Mond nicht heller scheinen. <i>Vor dem Fenster</i>	14,1	I	50
Soll sich der Mond nicht heller. Deutsche Volksl. Nr. 35	-	IV	146
<i>Sommerabend.</i> Dämmernd liegt der Sommerabend . . .	85,1	III	100
<i>Sommerabend.</i> Geh schlafen, Tochter, schlafen	84,1	III	81
<i>Sommerfäden.</i> Sommerfäden hin und wieder	72,2	III	68
<i>Sonntag.</i> So hab ich doch die ganze Woche	47,3	II	40
<i>Spanisches Lied.</i> In dem Schatten meiner Locken	6,1	I	20
<i>Spannung.</i> Gut'n Abend. Niederrheinisches Volkslied . .	84,5	III	96
<i>Ständchen.</i> Der Mond steht über dem Berge	106,1	IV	15
<i>Ständchen.</i> Gut Nacht, mein liebster Schatz. Volkslied	14,7	I	64
Stand das Mädchen, stand am Bergesabhang. <i>Das Mädchen</i>	95,1	III	161
Steig auf, geliebter Schatten	94,2	III	152
Sternchen mit dem trüben Schein. <i>Goldüberwiegt die Liebe</i>	48,4	II	54
Störe nicht den leisen Schlummer. <i>Nachtwandler</i>	86,3	III	120
Strahl zuweilen auch ein mildes Licht	57,6	II	98
<i>Sulima.</i> Geliebter, wo zaudert dein irrender Fuß	33,13	I	178
<i>Tageweis von einer schönen Frauen.</i> Wach auf, mein	-	IV	197
Hort. Volkslieder Anh. Nr. 12	-	IV	197
<i>Tambourliedchen.</i> Den Wirbel schlag ich gar so stark . .	69,5	III	13
<i>Therese.</i> Du milchjunger Knabe	86,1	III	116
<i>Todessehnen.</i> Ach, wer nimmt von meiner Seele	86,6	III	128
Traun! Bogen und Pfeil sind gut für den Feind	33,2	I	116
<i>Trennung.</i> Da unten im Tale läuft's Wasser so trüb	97,6	III	204
<i>Trennung.</i> Wach auf, du junger Gesell. Volkslied	14,5	I	60
<i>Treue Liebe.</i> Ein Mägdlein saß am Meeresstrand	7,1	I	38
Treue Liebe dauert lange	33,15	I	189
<i>Trost in Tränen.</i> Wie kommst, daß du so traurig bist	48,5	II	56
<i>Über die Heide.</i> Über die Heide hallet mein Schritt	86,4	III	122
Über die See, fern über die See	69,7	III	23
Ull Mann wull riden. <i>Beim Ritt auf dem Knie.</i> Volks-	-	IV	184
Kinderlieder Nr. 8 a	-	IV	184
Unbewegte laue Luft	57,8	II	104
Und gleichwohl kann ich anders nicht. <i>An die Stolze</i>	107,1	IV	31
Uns leuchtet heut der Freude Schein. <i>Weihnachten.</i> Volks-	-	IV	188
Kinderlieder Nr. 12	-	IV	188
Unter Blüten des Mais spielt ich. <i>Der Kuß</i>	19,1	I	67
<i>Unüberwindlich.</i> Hab ich tausendmal geschworen	72,5	III	77
Vergangen ist mir Glück und Heil. Altdeutsch	48,6	II	58
<i>Vergebliches Ständchen.</i> Guten Abend, mein Schatz.	-	IV	188
Niederrheinisches Volkslied	84,4	III	92
<i>Verrat.</i> Ich stand in einer lauen Nacht	105,5	IV	10
Verstohlen geht der Mond auf. Deutsche Volksl. Nr. 49	-	IV	174
<i>Versunken.</i> Es brausen der Liebe Wogen	86,5	III	124
<i>Verzagen.</i> Ich sitz am Strande der rauschenden See	72,4	III	72
<i>Verzweiflung.</i> So tönet denn, schäumende Wellen	33,10	I	165
<i>Vier ernste Gesänge.</i>	121,1-4	IV	44
<i>Volkslied.</i> Die Schwälble ziehet fort	7,4	I	46
Voller, dichter tropft ums Dach da. <i>Während des Regens</i>	58,2	II	112
<i>Vom Strande.</i> Ich rufe vom Ufer verlorenes Glück	69,6	III	16
<i>Vom verwundeten Knaben.</i> Es wollt ein Mädchen.	-	IV	181
Volkslied	14,2	I	53
<i>Von ewiger Liebe.</i> Dunkel, wie dunkel in Wald und in Feld	43,1	II	1
Von waldbekrönter Höhe	57,1	II	80

	Op.	Bd.	Seite
<i>Vor dem Fenster.</i> Soll sich der Mond nicht. Volkslied	14,1	I	50
<i>Vorschneller Schwur.</i> Schwor ein junges Mädchen	95,5	III	174
<i>Vorüber.</i> Ich legte mich unter den Lindenbaum	58,7	II	126
Wach auf, du junger Gesell. <i>Trennung</i>	14,5	I	60
Wach auf mein Herzensschöne. Deutsche Volksl. Nr. 16	-	IV	110
- - - Volkslieder Anh. Nr. 14	-	IV	198
Wach auf, mein Hort. Deutsche Volkslieder Nr. 13	-	IV	104
Wach auf, mein Hort. <i>Tageweis von einer schönen</i>	-	IV	197
<i>Frauen.</i> Volkslieder Anh. Nr. 12	-	IV	197
<i>Während des Regens.</i> Voller, dichter tropft ums Dach da	58,2	II	112
Walle, Regen, walle nieder. <i>Regenlied</i>	59,3	II	142
Wann der silberne Mond. <i>Die Mainacht</i>	43,2	II	7
War es dir, dem diese Lippen bebten	33,7	I	147
Warum denn warten, von Tag zu Tag. <i>Komm bald</i>	97,5	III	202
Was schaut du mich so freundlich an. <i>An ein Bild</i>	63,3	II	178
Wehe, Lüftchen, lind und lieblich. <i>Botschaft</i>	47,1	II	32
Wehe, so willst du mich wieder, hemmende Fessel,	-	IV	188
umfängen	32,5	I	92
<i>Weihnachten.</i> Uns leuchtet heut. Volks-Kinderl. Nr. 12	-	IV	188
Weit über das Feld durch die Lüfte. <i>Lied</i>	3,4	I	11
Wekummich dann de Poozerenn? Deutsche Volksl. Nr. 34	-	IV	142
Wenn du nur zuweilen lächelst	57,2	II	86
Wenn ich mit Menschen- und mit Engelzungen redete.	-	IV	188
<i>Vier ernste Gesänge</i>	121,4	IV	56
Wenn mein Herz beginnt zu klingen. <i>Meine Lieder</i>	106,4	IV	26
Wenn um den Hollunder. <i>Junge Lieder II</i>	63,6	II	193
Wer sehen will. <i>Liebesklage des Mädchens.</i> Aus des	-	IV	142
Knaben Wunderhorn	48,3	II	52
Wie bist du, meine Königin	32,9	I	103
Wie die Wolke nach der Sonne	6,5	I	32
Wie froh und frisch mein Sinn sich hebt	33,14	I	183
Wie ist doch die Erde so schön. <i>Zuchhe</i>	6,4	I	28
Wie komm ich denn zur Tür. Deutsche Volksl. Nr. 34	-	IV	142
Wie kommst, daß du so traurig bist. <i>Trost in Tränen</i>	48,5	II	56
Wie Melodien zieht es mir	105,1	IV	1
Wie rafft ich mich auf in der Nacht	32,1	I	79
Wie schienen die Sternlein so hell. <i>Ade!</i>	85,4	III	106
Wie schnell verschwindet so Licht als Glanz	33,11	I	171
Wie sich Rebenranken schwingen. <i>Liebe und Frühling I.</i>	-	IV	181
Ursprüngliche Fassung	3,2a	I	4
Spätere Fassung	3,2b	I	6
Wie soll ich die Freude, die Wonne denn tragen?	33,6	I	136
Wie traulich war das Fleckchen. <i>Heimweh I.</i>	63,7	II	196
Wie wenn im frostgen Windhauch. <i>Herbstgefühl</i>	48,7	II	60
<i>Wiegenlied.</i> Guten Abend, gut Nacht	49,4	II	73
<i>Wiegenlied.</i> Schlaf, Kindlein, schlaf. Volks-Kinderl. Nr. 11	-	IV	187
Will ruhen unter den Bäumen hier. <i>In der Ferne</i>	19,3	I	70
Wille, wille, will, der Mann ist kommen. <i>Der Mann.</i>	-	IV	181
Volks-Kinderlieder Nr. 5	-	IV	181
<i>Willst du, daß ich geh?</i> Auf der Heide weht der Wind	71,4	III	56
Wir müssen uns trennen, geliebtes Saitenspiel	33,8	I	152
Wir wandelten, wir zwei zusammen	96,2	III	182
Wißt ihr, wann mein Kindchen. <i>Zigeunerlieder Nr. 3</i>	103,3	IV	70
Wo gehst du hin, du Stolze? Deutsche Volkslieder Nr. 22	-	IV	120
<i>Zigeunerlieder.</i> Nach dem Ungarischen	103,1-8	IV	66

Neun Gesänge

für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte

Johannes Brahms, Op. 69
(Veröffentlicht 1877)

1. Klage I

Jos. Wenzig

Aus dem Böhmischen

Unruhig

Singstimme

Poco Allegro e grazioso

Pianoforte

poco f

1. Ach mir fehlt, nicht ist da, was mich einst süß be-glückt;

ach mir fehlt, nicht ist da, was mich er-freut! Was mich einst süß be-glückt,

ist wie die Well, die Well ent-rückt. Ach mir fehlt, nicht ist da,

poco f

was mich er-freut, was mich er-freut!

pf

2. Sagt, wie man a-ckern kann oh-ne Pflug, oh-ne Roß?
3. Zwin-gen mir fort nur auf, was mit Qual mich er-füllt;

p

Sagt, wie man a - ckern kann, wenn das Rad bricht? Ach, wie solch A - ckern ist,
 Zwin-gen mir fort nur auf, was — mei-ne Pein: Ge - ben den Witt - wer mir,

The first system of music features a vocal line in treble clef and a piano accompaniment in bass clef. The key signature has two sharps (F# and C#). The piano part includes dynamic markings *rf* and *p*.

so ist die Lie - be, die Lie - be auch, so — ist die Lie - be auch,
 der kein ganz Her - ze, kein ganz Her - ze hat: halb — ists der er - sten Frau,

The second system continues the musical score with the same vocal and piano parts. The piano accompaniment features a *pf* dynamic marking.

küßt — man sich nicht, — küßt — man sich nicht!
 halb — nur wärs mein, — halb — nur wärs mein!

The third system shows the vocal line and piano accompaniment. The piano part includes a *pf* dynamic marking and a repeat sign at the end of the system.

The fourth system consists of the piano accompaniment for the final part of the piece, ending with a double bar line and repeat dots.

2. Klage II

Jos. Wenzig
Slowakisch

Einfach
Comodo

Singstimme

Pianoforte

sf

1. O Fel-sen, lie-ber Fel-sen, was

p

sost. - - -

stürz-test du nicht ein, als ich mich tren-nen muß-te von dem Ge-lieb-ten

sost. - - -

poco cresc.

mein? Laß dämmern, Gott, laß däm-mern, daß bald der A-bend wink, und

sf

sf

p

daß auch bald mein Le - - ben, und daß auch bald mein Le - - ben in

Däm-me-rung ver - sink, in Däm-me-rung ver - sink!

2. O Nach - ti - gall, du trau - te, o sing im grü - nen Hain, er -
3. Ich frei wohl ei - nen An - dern und lieb ich ihn auch nicht; ich

leich - te - re das Herz mir und mei - nes Her - zens Pein! Mein Herz, das liegt er -
tu - e, was mein Va - ter und mei - ne Mut - ter spricht. Ich - tu - e nach des -

poco cresc. *sf*

star - ret zu - Stein in mei - ner - Brust, es fin - det hier auf Er - den, es
Va - ters und - nach der Mut - ter - Wort, doch hei - ße Trä - nen wei - net, doch

sf *p*

fin - det hier auf Er - den an nichts, an nichts mehr Lust, an
hei - ße Trä - nen wei - net mein Herz in ei - nem fort, mein

p *p*

nichts, an nichts mehr Lust.
Herz in ei - nem fort.

sf *sf* *sf* *p* *p*

3. Abschied

Jos. Wenzig
Böhmisch

Bewegt

Singstimme

Con moto

Pianoforte

The first system shows the beginning of the piece. The piano accompaniment starts with a *p* (piano) dynamic and a *Con moto* tempo. The vocal line is mostly rests, indicating the start of the vocal entry.

1. Ach, mich hält der Gram ge - fan - gen, mei - nem

The second system contains the first line of lyrics. The piano accompaniment features a *p* dynamic and a melodic line in the right hand.

Her - zen ist so weh, denn ich soll von hin - nen zie - hen ü - ber

The third system contains the second line of lyrics. The piano accompaniment continues with a *p* dynamic and a steady melodic accompaniment.

je - nes Ber - ges Höh, ü - ber je - nes Ber - ges Höh!

The fourth system contains the third line of lyrics. The piano accompaniment features a *p* dynamic and a melodic line in the right hand.

2. Was einst
3. Dun- kel

mein war, ist ver - lo - ren, al - le, al - le Hoff - nung flieht; ja, ich fürch - te, daß, o
wird mein Weg sich deh - nen, wenn ich schei - den muß von hier: steh ich dann auf je - nem

Mäd - chen, dich mein Aug nicht wie - der sieht, dich mein Aug nicht wie - der sieht.
Ber - ge, seufz ich ein - mal noch nach dir, seufz ich ein - mal noch nach dir.

4. Des Liebsten Schwur

Jos. Wenzig

Aus dem Böhmischen

Sehr belebt und heimlich

Singstimme

Pianoforte

pleggiero

1. Ei, schmol-te mein Va-ter nicht wach und im

dol. sotto voce

Schlaf, so sagt ich ihm, wen ich im Gär-te-lein traf. Und

m. v.

schmol-le nur, Va-ter, und schmol-le nur fort, ich traf den Ge-lieb-ten im Gär-te-lein

pp

un poco rit.

dort, traf den Ge - lieb - ten im Gär - te - lein dort.

un poco rit.

dol.

p leggiero

2. Ei, zank - te mein Va - ter nicht wie - der sich
3. Ei, klän - ge dem Va - ter nicht stau - nend das

dolce sotto voce

ab, so sagt ich ihm, was der Ge - lieb - te mir gab. _____
Ohr, so sagt ich ihm, was der Ge - lieb - te mir schwor. _____

m. v.

Und zä - ke nur, Vä - ter, mein Vä - ter - chen du, er gab mir ein
Und stau - ne nur, Vä - ter, und stau - ne noch mehr, du gibst mich doch

un poco rit.

Küß - chen und ei - nes da - zu, gab mir ein Küß - chen und ei - nes da - zu.
ein - mal mit Freu - den noch her, gibst mich doch ein - mal mit Freu - den noch her.

un poco rit.

dol.

animato

4. Mir schwor der Ge - lieb - te so fest und ge - wiß, be -

animato

mf

vor er aus mei - ner Um - ar - mung sich riß:

ich - hät - te am läng - sten zu - Hau - se ge -

säumt, bis lu - stig im Fel - de die Wei - zen - saat

un poco rit. - - - - - *a tempo*
keimt, lu - - stig im Fel - de die Wei - zen - saat keimt.

un poco rit. - - - - - *a tempo*

5. Tambourliedchen

Karl Candidus

Sehr lebhaft

Singstimme

Pianoforte

1. Den Wir - bel schlag ich gar so stark, daß

euch er - zit - tert Bein und Mark, ja, Bein und Mark! Drum denk ich ans schön

Schä - tzelein, ans schön, schön Schä - tze - lein.

Blau-grau, blau, blau-grau blau — ist sei-ner Au-gen Schein, blau-grau, blau,

blau-grau, blau — ist sei-ner Au-gen Schein.

2. Und denk ich an den

Schein so hell, von sel-ber dämpft das Trom-mel-fell, das Trom-mel-fell den

wil - den Ton, klingt hell und rein, klingt hell, klingt hell und

dolce

rein. Blau - grau, blau, blau - grau, blau — sind Liebchens Äu - ge - lein,

dol.

blau - grau, blau, - blau - grau, blau — sind Lieb - chens Äu - ge - lein.

cresc.

Alto

6. Vom Strande

J. v. Eichendorff

Nach dem Spanischen

Bewegt

Singstimme

1. Ich ru - - - fe vom U - - - fer ver -

Pianoforte

lo - - - re - - - nes Glück, _____ die

Ru - - - der nur schal - - - len zum Stran - - - -

de zu - - - rück. _____ Vom

Stran - de, lieb Mut - ter, wo der Wel - len-schlag geht, da -

fah - ren die Schif - fe, mein Lieb - ster drauf steht. Je - mehr ich sie ru - fe, je -

schnel - ler der Lauf, wenn ein Hauch sie ent - füh - ret, wer hiel - te sie auf? wer

hiel - te, wer hiel - te sie auf? Der Hauch mei - ner Kla - gen die

Se - gel nur schwellt, je mehr mein Ver - lan - gen zu - rü - cke sie hält,

p

cresc.

zu - rü - cke sie hält! Ver -

hielt ich die Kla - gen: es löst sie der Schmerz, und Kla - gen und Schwei - gen zer -

p

sprengt mir das Herz, — und Kla - gen und Schwei - gen zer - sprengt mir das Herz.

dim. *p*

f
2. Ich ru - - - fe vom U - - - fer ver -

The first system of music features a vocal line in treble clef and a piano accompaniment in grand staff. The vocal line begins with a forte (*f*) dynamic and contains the lyrics "2. Ich ru - - - fe vom U - - - fer ver -". The piano accompaniment consists of a flowing sixteenth-note melody in the right hand and a bass line in the left hand.

lo - - - re - - nes Glück, _____ die Ru - - - der nur

p

pp

The second system continues the vocal line with the lyrics "lo - - - re - - nes Glück, _____ die Ru - - - der nur". The dynamic changes to piano (*p*) and then pianissimo (*pp*). The piano accompaniment features a more rhythmic pattern with chords and moving lines.

schal - - - len zum Stran - - - de zu - - -

dim.

The third system continues the vocal line with the lyrics "schal - - - len zum Stran - - - de zu - - -". The dynamic is marked *dim.* (diminuendo). The piano accompaniment continues with its characteristic rhythmic accompaniment.

rück. _____ So -

The fourth system concludes the vocal line with the lyrics "rück. _____ So -". The piano accompaniment provides a final harmonic support for the vocal phrase.

flüch - ti - ge Schlös - ser, wer - könnt ihn'n ver - traun und -

p

Lie - be, die blie - be, mit Freu - den drauf baun? Wie Vö - gel im Flu - ge, wo

ru - hen sie aus? So ei - li - ge Wand.rer, sie fin - den kein Haus, sie

fin - den, sie fin - den kein Haus, zer - trüm - mern der Wo - gen

p

grü - nen Kry-stall, und was sie be - rüh - ren, ver - wan - delt sich all,

The first system of music features a vocal line on a treble clef staff and a piano accompaniment on a grand staff (treble and bass clefs). The vocal line begins with a treble clef, a key signature of one sharp (F#), and a 7/8 time signature. The lyrics are "grü - nen Kry-stall, und was sie be - rüh - ren, ver - wan - delt sich all,". The piano accompaniment consists of a flowing eighth-note melody in the right hand and a bass line in the left hand. A *cresc.* marking is present above the piano part.

ver - wan - delt sich all. Es

The second system continues the vocal line and piano accompaniment. The vocal line has a treble clef and the lyrics "ver - wan - delt sich all. Es". The piano accompaniment continues with the same rhythmic pattern. A dynamic marking of *f* (forte) is placed above the piano part.

wan - deln die Wel - len und wan - delt der Wind, mei - ne Schmer - zen im Her - zen be -

The third system continues the vocal line and piano accompaniment. The vocal line has a treble clef and the lyrics "wan - deln die Wel - len und wan - delt der Wind, mei - ne Schmer - zen im Her - zen be -". The piano accompaniment continues. A dynamic marking of *p* (piano) is placed below the piano part.

stän - dig nur sind, — mei - ne Schmer - zen im Her - zen be - stän - dig nur sind.

The fourth system continues the vocal line and piano accompaniment. The vocal line has a treble clef and the lyrics "stän - dig nur sind, — mei - ne Schmer - zen im Her - zen be - stän - dig nur sind." The piano accompaniment continues. A dynamic marking of *f* (forte) is placed below the piano part.

The fifth system shows the piano accompaniment concluding the piece. It features a treble clef and a grand staff. The music ends with a *dim.* (diminuendo) marking and a final *p* (piano) dynamic. The piece concludes with a few final notes in the right hand and a sustained chord in the left hand.

f
 Ich ru - - - fe vom U - - - fer ver -

lo - - - re - - nes Glück, *p* die Ru - - - der nur

schal - - - len zum Stran - - - de zu - - -

rück.

7. Über die See

Karl Lemcke

Andante

Singstimme

1. Ü - ber die See, fern ü - ber die See ist mein

Pianoforte

p *dol.*

Schatz ge - zo - - - gen, ist ihm mein Herz voll

Ach und Weh bang ihm nach - ge - flo - - -

gen.

dim.

2. Brau - set das Meer, wild brau - set das Meer, Stür - me
 3. Bin ich al - lein, ach, im - mer al - lein, mei - ne

p *dol.*

dun - kel ja - - - gen, sin - ket die Sonn, die
 Kräf - te schwin - - - den. Muß ich zu - rück in

Welt wird leer, muß mein Herz ver - za - - -
 mat - ter Pein, kann dich nim - mer fin - - -

gen.
 den.

dim.

8. Salome

Gottfried Keller

Sehr belebt

Singstimme

1. Sing mein Schatz wie ein Fink, sing ich Nach-tigal-len-sang;

Pianoforte

poco f

ist mein Lieb-ster ein Luchs, o so bin ich ei-ne

Schlang, so bin ich ei-ne Schlang. O ihr Jung-fraun im—

Land, von dem Berg und ü-ber See! Ü-ber-

laßt mir den Schön - sten,sonst tut ihr,sonst tut ihr mir weh,

cresc.

ü.ber - laßt mir den Schön - sten,sonst tut ihr — mir weh!

f

2. Er soll sich un - ter - wer - fen zum

V.

Ruhm uns und Preis! Und er soll sich nicht rüh - ren,nicht

laut und nicht leis, nicht laut und nicht leis! O ihr teu -
 ren Ge - spie - len! ü - ber - laßt mir den teu - ren Mann! Ersoll
 sehn, wie die Lie - be ein feu - rig Schwert wer - den kann,
 wie die Lie - be ein feu - rig Schwert wer - den kann!

finito

9. Mädchenfluch

Siegfried Kapper

Nach dem Serbischen

Belebt

Singstimme

1. Ruft die Mut - ter, ruft der Toch - ter

Pianoforte

ü - ber drei Ge - bir - ge: „Ist, o Ma - ra, lie - be Toch - ter, ist gebleicht das

Lin - nen? ist gebleicht das Lin - nen?“

Ihr zu - rück die jun - ge Toch - ter ü - ber neun Ge - bir - ge:

„Nicht ins Was - ser, lie - be Mut - ter, taucht ich noch das Lin - nen,

più dolce sempre

taucht ich noch das Lin - nen, denn, o sieh, es hat das Was - ser

p dol.

Ja - wo mir ge - trü - bet. - Wie dann erst, - o lie - be Mut - ter,

pp

hätt ich es ge - bleicht schon!

dim.

Fluch ihm, Mut - ter, lie - be Mut - ter! Ich auch will ihm flu - chen!

stringendo un poco

Fluch ihm, Mut - ter, lie - be Mut - ter! Ich auch will ihm flu -

stringendo un poco

cresc.

Schnell und sehr lebhaft

chen! Gä - be

Gott im hel - len Him - mel, daß er sich er -

hän - - - ge - an ein bö - ses Bäum - chen

hän - ge, an den wei - Ben Hals

mir, an den wei - Ben, wei - - - Ben

Hals — mir!

2. Gä - - - be Gott im hel - len - Him - mel,
 3. Gä - - - be Gott, der Herr im - Him - mel,

daß er lieg ge - fan - - - gen, -
 daß er Ket - ten tra - - - ge, -

lieg ge - fan - - - gen tief im - Ker - ker,
 Ket - - - ten tra - - - ge fest - ge - schlun - gen,

an der wei - ßen Brust mir,
 mei - ne wei - ßen Ar - - - me,

an der wei - ßen, wei - - - - - ßen Brust -
mei - ne wei - ßen, wei - - - - - ßen Ar -

mir!
me!

1. 2.

Wenig langsamer

Gä-be Gott im hel-len Him - mel, daß ihn nähm das Was - ser, - daß ihn nähm das

wil-de Was - ser, mir ins Haus ihn brin - ge, mir ins Haus ihn brin - ge!

cresc.

Schnell

Daß ihn nähm das wil - de - Was - ser,

mir ins Haus ihn brin - - - ge,

mir ins Haus, ins Haus - - - ihn brin -

ge!